

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N^o. 23.

Donnerstag

den 23. Februar

1837.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 212. (3) Nr. 73.
Straßen - Licitations - Verlaut-
barung.

Die lobbliche k. k. Landesbau-Direction hat mit Verordnung vom 9. I. M., B. 357, die Resultate der abgeholsteten Licitations-Verhandlungen, wegen Uebernahme der im I. Jan den Verarial-Straßen dieses Commissariates auszuführenden Kunstdauten als nicht genügend anerkannt, und daher eine neuere Licitation für alle in diesem Commissariate pro 1837 auszuführenden Kunstdauten bei der lobb. k. k. Bezirksobrigkeit Michelstetten zu Kraainsburg einzuleiten angeordnet. — In Folge dieses lobblichen Auftrages wird demnach eine zweite Licitation am 28. Februar bei der genannten Bezirksobrigkeit Michelstetten, über die gesammten, im Jahre 1837 auszuführenden Kunstdauten, im Ertrage von 8565 fl., in den gemöhnlichen Amtsständen abgehalten, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatz vorgeladen werden, daß die dussfäligen Baudevisen, und die hohen Orts sanctionirten Licitations-Bedingnisse bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der Bezirksobrigkeit eingesehen werden können, und daß schriftliche Of- ferte gehörig verfaßt, mit dem erforderlichen Vadium versehen, und worin die Summe, um welche Einer oder der Andere diese gesammten Arbeiten zu übernehmen gesonnen ist, mit Buchstaben aufgezeichnet werden muß, nur vor Beginn der Licitation angenommen werden. — Schließlich muß noch bemerkt werden, daß der Eilag des Vadiums mit 5 % für jeden Lictanten vor der Licitation, und die Leistung der Coution für den Erft. her mit 10 % unerlässlich ist. — Wem k. k. Straßenbau-Commissariate Kraainsburg am 14. Februar 1837.

Vermischte Verlautbarungen.
B. 215. (1) Exh. Nr. 133.

G d i c t.
Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Agnes Schenkovicz von Vogge, wider Martin Jurkovicz von Sapušče, in die executive Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, in Sapušče sub Haus Nr. 3 lie-

genden, auf 121 fl. geschätzten, der Herrschaft Kosil dienstbaren Hubenrealität sammt allen dabei befindlichen Fahrnißen, wegen schuldigen 24 fl. 36 2/4 kr. G. M. c. s. c. gewilligt, und die Tageszählungen zur Vornahme derselben auf den 16. März, 15. April und 15. Mai d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Unbange bestimmt worden, falls diese Realität sammt Fahrnißen bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagezahlung nicht um oder über den Schwäzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schwäzung hintangegeben werden würde.

Wovon sämtliche Kauflustige mit dem Beisatz in Kenntniß gesetzt werden, daß das diesfälige Schwäzungspocoll sammt den Licitationsbedingnissen in der hierortigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Febr. 1837.

B. 215. (2) Nr. 406/272

G d i c t.
Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es seye in der Executionsführung des Johann Kemzerl, als Cessionär der Maria Pehial, wider Lucas Pehial, Vermögens-Inhaber seines Vaters Johann Pehial von Steinbüchel, pönato aus dem Urtheile ddo. 2. März 1831, intabulato 30. Juli 1832, schuldigen 518 fl. 24 kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der, zu Steinbüchel liegenden, der lobblichen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 719, 764, 1229 et 1233 dienstbaren, gerichtlich auf 1556 fl. 15 kr. geschätzten Realitäten, als der Kausrechtsmahlmüble mit vier Läufern und einer Stompfe zu Steinbüchel, sub Haus-Nr. 2 sammt Un- und Zugehör., der Wiele zu Unterlebnig, der Krautäcker sammt Wiesmahl und Schöls u. Pikle, des Ukers na Dobrave sammt Rain, nebst allen übrigen zu diesem Rect. Nr. gehörigen, in dem Schwäzungspocolle vom 24. September 1832 ausgeführten Realitäten reassumendo gewilligt, und zu deren Vornahme die Termine auf den 17. März, 17. April und 17. Mai d. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Steinbüchel Consc. Nr. 2, bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Unbange eingeladen werden, daß die Pfandobjekte nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schwäzungswerte hintangegeben werden, und daß die Schwäzung, der Grundbuchextract und die günstigen Licitationsbedingnisse in dässiger Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Februar 1837.

B. 206. (3)

Dienstes : Erledigung.

Mit Georgi I. J. wird an dem Gute Weiz, Neustädter Kreis, der Posten eines selbstständigen Beamten, mit einer jährlichen Besoldung von 120 fl., nebst freier Kost und Wohnung, erledigt; ledige, in der Oeconomie und Weinbau erfahrene, und moralische Competenten, welche auch eine fidejussorische Caution von Hundert Gulden Metall-Münze zu leisten vermögend sind, können ihre Gesuche an die Inhabung der Herrschaft Gradaž bis zum 15. März I. J., portofrei einzenden.

B. 207. (3)

Dienstes : Erledigung.

Mit 24. April 1837 kommt die Bev. wals. - und Grundbuchführerkasse, mit einer jährlichen Besoldung von 200 fl. M. M., nebst freier Kost und Wohnung, an der Hirisdorf Gradaž im Neustädter Kreise, in Erledigung. Es werden demnach jene ledigen Individuen, welche darum competiren wollen, eingeladen, sich bei der Inhabung der g. dachien Herrschaft über die Moralität, Befugniß zur Grundbuchsführung, Kenntniß der Gesetze im Unterthansfache und der Oeconomie, dann über eine fidejussorische Caution von 200 fl. M. M. auszuweisen, und ihre Gesuche bis zum letzten März I. J. portofrei dahin einzusenden.

B. 196. (3)

ad I. Nr. 241.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Executionsführers Matthias Draschler von Lusch, durch seinen Rechtsfreund Hrn. Dr. Ovijaž, wird die gegen Valentijn Pirmann, mit dem Bescheide vom 26. October 1836, Zahl 1746, bevilligte, und auf den 16. Februar und 16. März 1837 ausgeschriebene Realteilbietung, biemit sistirt.

Bezirksgericht Freudenthal am 4. Februar 1837.

B. 198. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird biemit lund gemacht: Es sey zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte, mit Bescheid vom 14. bis 26. Jänner I. J. B. 5, bevilligten executive Teilstiebung der, der Theresia Frächen gehörigen, gerichtlich auf 446 fl. 18 kr. gesätzten Krämerwaren, wegen, dem Handlungshause Gebrüder Heimann an Wechselsforderung schuldigen 200 fl. c. s. c., der erste Termin auf den 27. Februar I. J., der zweite auf den 13. März und der dritte auf den 30. März I. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Lack sub H. Nr. 59 mit dem Beisatz bestimmt worden, daß, falls diese Gegenstände bei der ersten oder zweiten Teilstiebung nicht um die Schätzung oder darüber angebracht werden

könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Lack am 10. Februar 1837.

B. 200. (3)

Nr. 185.

Baulicitation.

Um 2ten März 1837 Vormittags 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Lack zur Hintangabe einiger Bauherstellungen an dem Stadtpfarrehofe zu Lack, eine Minuendo-Bersteigerung abgehalten, wobei die Maurerarbeiten um . . . 287 fl. 59 $\frac{1}{4}$ kr.
die Maurermaterialien um : 680 " 56 "
" Steinmeharbeiten um . . . 22 " 30 "
" Zimmermannsarbeiten um : 141 " 26 "
" Zimmermannsmaterialien um 321 " 18 "
" Tischlerarbeiten um . . . 87 " 20 "
" Schlosserarbeit um . . . 152 " 34 "
" Schmiedarbeiten um . . . 101 " — "
" Hafnerarbeiten um . . . 70 " 30 "
" Glaserarbeiten um . . . 49 " 50 "
und die Unstreicherarbeiten um 49 " — "

zusammen also, die Professionisten.

Arbeiten um 962 fl. 9 $\frac{1}{4}$ kr., die Materialien aber um 1002 fl. 14 kr., im ganzen also um . . . 1964 fl. 23 $\frac{1}{4}$ kr. ausgerufen werden. Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatz eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse, der Bauplan, das Voraußmaß und die Baudevice hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Lack am 14. Febr. 1837.

B. 216. (2)

Ankündigung

des

Herrschaft Obrohtscher Sauer-
Brunnens

zu

Gaberwitz.

Das hochlöbliche k. k. steiermärkische Gouvernement hat durch hohes Decret vom 8. Juni 1836, B. 9083, und durch ferneres vom 8. August 1836, B. 12894, mit Bezug auf das hohe Hofkanzlei-Decret vom 28. Juli 1836, B. 19794, dem Herrn Inhaber der vereint administrirten Herrschaften und Glasfabriken zu Rohitsch, den Verkauf der eigenthümlichen Mineralquelle am Gabernigberge an der Hauptbezirksstraße zwischen W. Feistritz und Rohitsch, zu bewilligen geruht.

Das Verwaltungamt bringt dies mit dem Beisatz zur öffentlichen Kenntniß, daß im nächsten Frühjahr mit der Füllung, dem Verkaufe, dann der Versendung dieses Sauerbrunnens, in der Form und Größe nach gewöhnlichen, auf den eigenen herrschaftlichen Glasfabriken erzeugten Sauerbrunnen-Glas

schén, mit Stoppeln und Verpichung, worauf
nebst dem gräflichen Wappen des Herrn Inha-
bers die Umschrift:

„Herrschafft Obrohtischer Sauer-
Brunnen zu Gabernig“

ausgedrückt seyn wird, der Anfang werde ge-
macht werden.

Diese Sauerquelle, welche schon in frühe-
rer Zeit rücksichtlich ihrer Güte und Nützlich-
keit für die Gesundheit, dann als angenehmis-
moustendes Getränk mit Wein gemischt, von
den Bewohnern der dortigen Gegend genossen
worden ist, empfiehlt sich nun um so mehr,
als sie durch zweckmäßige Fassung mit Stein, von
allen fremdartigen Zusätzen befreit wurde,
und die eigene Flaschenerzeugung auf die Bil-
ligkeit des Preises, der auf 7 kr. C. M. für
eine gefüllte wohl verpichte Flasche bestimmt
wird, einwirkt.

Jene, welche in Bezug auf Füllung und
Versendung nähere Auskünfte, oder auch ge-
füllte Flaschen als Probe zu erhalten wünschen,
belieben sich durch portofreie Briefe an das
gefertigte Verwaltungamt, abzugeben an der
Poststation Windisch-Feistritz zu wenden.

Von dem Verwaltungamte der gräflich
Attemschen Herrschaften und Fabriken zu
Obrohtsch am 2. Februar 1837.

3. 160. (3)

Kundmachung.

Von Seite der Vorstellung der kaufmänni-
schen Lehranstalt alhier wird hiermit bekannt
gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenstän-
den der kommerziellen Wissenschaften für den
diejährige ersten Semester, am 25. Februar
in folgender Ordnung abgehalten wird:

Eintheilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 — 12 Uhr:

Aus der Religion.

” ” Handelswissenschaft.

” ” dem Merkantilrechnen.

” ” der italienischen } Sprache.

” ” französischen } Sprache.

” ” Handelsgeographie.

Nachmittags von ½ 3 — ½ 6 Uhr:
Aus dem kaufmännischen Geschäfts- und Cor-
respondenzstyle.

” ” Handels- und Wechselrechte.

” ” Buchführung.

” ” Waarenkunde.

” ” Handelsgeschichte.

Die Ausarbeitungen über die einfache und
doppelt italienische Buchführung, über die Callis-
graphie, über den kaufmännischen Geschäfts-

und Correspondenzstyl eines jeden Zöglinges
werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 9. Februar 1837.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

3. 224. (2)

Wein=Verkauf.

Der Verwalter der Herrschaft
Stattenberg, drei Stunden unter Gaz-
nobiz in Steyermark, verkauft gegen
billige Preise 20 Startin Luttenber-
ger, und 400 österreichische Eimer an-
dere, aus den besten hiesigen Gebirgen
solid erhaltene 1834er Weine sammt
Halbgebinden, täglich aus freier Hand.
Um das Nähere beliebe man sich an
ihn persönlich, oder in Briefen durch
die Post Windisch-Feistritz zu wenden.

Stattenberg am 12. Februar 1837.

2. 227. (2)

Wohnungen zu vermieten.

In dem Hause Nr. 154, am
alten Markt, sind für St. Georgi
1837 sowohl die Wohnung zu ebener
Erde sammt Stallung, als auch die
Wohnungen im 1. und 2. Stocke zu
vermieten. Miethlustige werden er-
sucht, sich an Herrn Doctor Wurz-
bach, im Hause Nr. 171, am neuen
Markte im 2. Stocke, zu den ge-
wöhnlichen Vormittagsstunden zu ver-
wenden.

Laibach den 19. Hornung 1837.

3. 202. (3)

N a c h r i c h t.

Endesgesetzte bietet ihre ganze ge-
wählte Masken-Garderobe, bestes-
bend: aus mehreren Pohlen und Pohlin-
nen, Schweizern und Schweizerinnen,
Harlekins, Tyrolern und Tyrole-
rinnen, Türken und Türkinnen,
Rittern, dann mehreren Carrikatur-
Anzügen für Herren und Damen &c., nach
dem neuesten Geschmacke fertiget, mit
dem Bemerk zu Verkaufe dar, daß
Kauflustige, welche diese Costumes in ihrer
Wohnung, Grabischa-Vorstadt Nr. 15, bes-
ehen wollen, sich von dem billigsten Kaufpreise

sowohl, als der guten und geschmackvollen Auss-
wahl dieser Garderobe, welche ohnehin einem
hochgeehrten Publicum größtentheils schon seit
mehreren Jahren bekannt ist, überzeugen kön-
nen.

Josephha Waldinger.

3. 209. (3)

Haus = Verkauf.

Das in der Stadt Laibach am Congress-
Platz Consc. Nr. 31 liegende, laudemialfreie
Haus, sammt Morastantheil und sonstigem Zu-
gehör, welches wegen der bequemen Lage und
vorhandenen Magazinen, dann schönen Kel-
tern für jede Speculation vorzüglich geeignet
ist, wird zum Verkaufe aus freier Hand hie-
mit angeboten. Die Verkaufsbedingnisse kön-
nen in der Kanzlei des Herrn Hof- und Ge-
richtsadvocaten Dr. Johann Oblak eingesehen
und auch Abschriften davon behoben werden.

Laibach am 16. Februar 1837.

3. 217. (2)

Anzeige.

Das sogenannte Raabische Haus
Nr. 163 am alten Markt, ist aus freier
Hand zu verkaufen. Das Nähere er-
fahrt man am alten Markt Nr. 157.

3. 211. (2)

Anzeige.

Ein junger Mensch, der eine schö-
ne Handschrift hat, im Rechnen gut
bewandert ist, wird als Practikant
auf eine Gewerkschaft gesucht.

Das Nähere erfährt man im hiesi-
gen Zeitungs-Comptoir.

3. 208. (2)

DOMENICO VICENTINI

Esclusivo proprietario del fondaco di musica
che dall' anno 1813 sino al corr. 1837, in Trieste
situato trovasi nella piazza della Borsa di rimpetto
alla fontana Nro. 601, e simile nella contrada
delle Beccarie accanto il Nro. 600 ossia di faccia-
ta ai Nro. 70 et 71.

Nel giorno di Sabbato 25 del corrente Feb-
brajo 1837, allegati si troverano insalibilmente in
tutti gli esemplari di questo pregiato giornale
(Laibacher Zeitung) gli Elenchi di Musica dei
Nri. 127 e 145.

QUATTROCENTO TRENTA DUE
OPERE DA TEATRO POSIEDE IL SUD-
DETTO VICENTINI, delle quali 214 Comple-
tamente ridotte, cioè nel modo che vennero stam-

pate, e di queste presentemente esistono nel fon-
daco del Vicentini, SESSANTASEI PEL CAN-
TO E PIANOFORTE, SETTANTATRE PEL
SOLO FORTEPIANO, VENTIDUE PEL CLA-
VICEMBALO A QUATTRO MANI, TREN-
TANOVE PER DUE VIOLINI, VIOLA E
VIOLONCELLO COME PURE PER FLAU-
TO, VIOLINO, VIOLA E VIOLONCELLO,
non chè diverse pel flauto e pianoforte, - violino
e pianoforte, - viola e p. f. violoncello e pianofor-
te, - per solo e due flauti, - solo e due violini,
e per altri Strumenti. Della altre opere poi tiene
il suddetto i più applauditi pezzi variatamente
compilati ciò chè meglio rilevare si potrà dal
suddetto Elenco Nro. 145.

I CAPRICCI, LE FANTASIE

I RONDO', LE VARIAZIONI, I WALZ, LE
QUADRIGLIE, I MAZURK, LE CONTRA-
DANZE, I COTTILON, LE GALOP ED
ALTRI COMPOIMENTI PUBBLICATI
SOPRA I PIU' FAVORITI ED APPLAUDI-
TI TEATRALI MOTIVI CIOE: DEI PURI-
TANI, DELLA NORMA, DEL PIRATA,
DELLA STRANIERA, DEI CAPULETTI,
DELLA BEATRICE, DEL FURIOSO, DEL-
LA SONNAMBULA, DELL' EDUARDO,
DELL' EMMA, DEL BELISARIO, DEL
MARINO FALIERO E DELLE ALTRE
OPERE MARCATE NEL SUMMOTIVATO
ELENCO.

Il Vicentini suddetto gratis distribuisce a
chiunque indistintamente gli Elenchi di Musica
dei Nri. 119 a 150, che in tal modo approfitare
potranno tutti i Sigg. Filarmonici ed amatori di
moranti iungi da Trieste mentre a tale scopo al-
tro a fare essi non avranno, che dare l' incom-
benza di ciò a chi gli agrada, marcando i numeri
non ricevuti ovvero quelli che gli potessero oc-
corere.

3. 1867. (23)

Leopold Paternolli, Inhaber einer
wohlassortirten Buch-, Kunst-, Musikalien-
und Schreibmaterialien-Handlung in Lai-
bach am Hauptplatz, welche stets mit allen
erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern
versehen ist, empfiehlt sich hiermit zum geneigten
Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen
Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain
und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch
zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek,
welche 5097 Bände ohne die Doubletten
zähl, worunter Werke aus allen Fächern der
Literatur und Belletristik in deutscher, dann
auch eine schöne Anzahl in italienischer, franzö-
sischer und englischer Sprache. Die Bedingun-
gen sind sehr billig, und man kann sich sowohl
auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr
und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren.
Die Cataloge kosten zusammen 30 fr., können
aber auch gratis eingesehen werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.

Tag	W.	Barometer			Thermometer			Witterung			Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Kanal							
		Früh	Mittag	Abends	Früh	Mittag	Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	-	o'	o''	o'''			
		3 2.	3 2.	3 2.	K. W.	K. W.	K. W.											
Febr.	15.	27	2.9	27	4.0	27	6.6	—	4	—	4	Negen	Negen	Negen	+	0	3	0
"	16.	27	9.0	27	9.9	27	10.1	—	1	—	5	Negen	trüb	trüb	+	2	5	6
"	17.	27	10.1	27	10.1	27	9.3	—	3	—	7	Nebel	wolk.	wolk.	+	2	5	6
"	18.	27	9.2	27	9.0	27	8.0	—	3	—	5	Nebel	wolk.	wolk.	+	2	0	6
"	19.	27	7.0	27	7.0	27	6.6	—	2	—	3	trüb	wolk.	wolk.	+	1	4	6
"	20.	27	5.0	27	4.0	27	2.9	—	1	—	5	trüb	schön	trüb	+	0	11	0
"	21.	27	5.0	27	5.9	27	6.2	—	3	—	6	Regen	Regen	Regen	+	0	7	6

Cours vom 17. Februar 1837.

Staatschuldverschreibung. zu 5 v. H. (in EM.) 105
 dopp. dopp. zu 4 v. H. (in EM.) 100
 dopp. dopp. zu 3 v. H. (in EM.) 75 1½
 Verloste Obligation., Hofkam. zu 5 v. H. —
 mer. Obligation. d. Zwangs- zu 4 1/2 v. H. —
 Darlebens in Krain u. Uera. zu 4 v. H. > 99 3½
 etal. Obligat. der Stände v. zu 5 1/2 v. H. —
 Throl.
 Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in EM.) 568 3½
 Wien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 66 1/8
 Obligationen der allgemeinen
 und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 65 7/8
 (Aerarial) (Domest.)
 Obligationen der Stände zu 3 v. H. —
 v. Österreich unter und ob der Enns, von Böh. zu 2 1/2 v. H. —
 men, Mähren, Schles. zu 2 1/4 v. H. —
 sien, Steiermark. Kärn. zu 2 v. H. 53 —
 ten, Krain und Götz zu 1 3/4 v. H. —

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 20. Februar 1837.

Mr. v. Berthold, k. k. Rechnungsführer, von
Carlstadt nach Verona.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. Februar 1837.

Johann Troha, Knecht, alt 23 Jahr, am
Beckfeber, und Maria Pikel, Dienstmagd, alt 56
Jahr, an der Lungenschwindsucht, beide im Civil-
Spital Nr. 1.

Den 17. Gaspar Schubis, Taglöhner, alt 70
Jahr, in der Stadt Nr. 53, an der Lungenschwindsucht.
— Maria Aubel, Nährin, alt 65 Jahr, in der
Stadt Nr. 50, an der Brustwassersucht.

Den 18. Joseph Fabian, Sträßling, alt 24
Jahr, am Castellberge Nr. 57, an der Lungenschwindsucht.
— Dem Herrn Carl Neher, k. k. Polizeidirec-
tions- Practicant, seine Tochter Carolina, alt 15
Monat, in der Postlana-Vorstadt Nr. 56, an der Ge-
hennenzündung.

Den 20. Dem Paul Ferbisch, Ausleger, sein
Sohn Paul, alt 3 Jahr, in der Krakau Nr. 10, und
dem Joseph Peuz, herrschaftlicher Rutscher, seine
Tochter Maria, alt 10 Monat, in der Krakau-Vor-
stadt Nr. 3, beide an Friesen.

Den 21. Barbara Merkusch, Köchin, alt 83
Jahr, in der Stadt Nr. 8, an der Lungenschwindsucht.
— Dem Jacob Siwih, Bäckermeister, seine Frau
Maria, alt 37 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt
Nr. 92, an der Lungenschwindsucht. — Dem Johann Lipous-
sche, Taglöhner, seine Tochter Aloisia, alt 1 Jahr
8 Monat, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 74, an
Friesen. — Dem Joseph Pasquar, Gubernial-Amts-
dienner, seine Tochter Agnes Schagi, alt 28 Jahr,
in der St. Peters-Vorstadt Nr. 121, an der Abzehrung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 19. Febr. Johann Ferro, Gemeiner vom
Sardinien-Husaren-Reg. Nr. 5, alt 26 Jahr, an
Lungengeschwürn und an der Abzehrung.

Stadt- und Landrechliche Verlautbarungen.

B. 235. (1)

Nr. 1068.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von dies-
sem Gerichte auf Ansuchen der Doctoren Franz
und Alois Rus, als Universalerben nach ihrem
Vater Dr. Lucas Rus, wider Joseph Schubis,
puncto 524 fl. 31 fr. c. s. c., in die öffentli-
che Versteigerung des, dem Equirten gehöri-
gen, auf 20210 fl. 57 1/2 kr. geschätzten Gut-
tes Lichtenegg gewilligt, und hiezu der Ver-
min auf den 24. April 1837, um 10 Uhr Vor-
mittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte
mit dem Besaße bestimmt worden, daß, wenn
dieses Gut um den Schätzungsbetrag oder dar-
über nicht an Mann gebracht werden könnte,
selbes bei dieser Tageschätzung auch unter dem
Schätzungsbetrage hintangegeben werden wür-
de. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht,
die diesfälligen Vicitationsbedingnisse, wie auch
die Schözung in der dießlandrechtlichen Regi-
stratur zu den gewöhnlichen Amtstunden,
oder bei den Executionsführern einzusehen und
Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain. Laibach am 11. Februar 1837.

Z. 205. (3)

G e d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird zur Wiederbesetzung der erledigten Secretärsstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl., und dem Vorrückungsrecht in 1100 fl., der Concursstermin auf vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicte s in die Intelligenz-Blätter der Laibacher Zeitung, mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diesen Dienstposten bis dahin ihre Besuche, und zwar die bei einer andern Behörde Angestellten, durch ihre vorgesetzte Stelle, mit Nachweisung der Sprachkenntnisse, und mit der Anzeige, ob sie mit irgend einem Beamten dieses Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert sind, zu überreichen haben.

Laibach am 11. Februar 1837.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 241. (1)

Verlautbarung.

Die Stelle des Casino-Custos kommt mit Ende April dieses Jahres in Erledigung. — Hiermit ist ein Gehalt von zwei Hundert Sechzig Gulden Conventions-Münze, eine freie Wohnung und andere Emolumente, in einem nicht unbedeutenden Betrage, verbunden. — Bewerber um diese Stelle haben ihre, mit den Beweisen über Alter, Stand, bisherige Beschäftigung, Moralität, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann über sonstige Kenntnisse belegten, eigenhändig geschriebenen Besuche bis Ende März l. J. bei der Casino-Direction einzureichen.

Von der Direction des Casino-Vereines in Laibach am 19. Februar 1837.

Z. 225. (2)

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem bei den abgehaltenen Licitationen über die in diesem Baujahr im Laibacher Straßen-Commissariate auszuführenden Kunstbauten kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird dem zu Folge eine neuverliche Verhandlung vorgenommen, und die diesfäligen Minuendo-Versteigerungen werden im Detail und objektentwiese, und zwar: bei der öblischen Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach am 1. März l. J., über die Gesamtsumme von 15568 fl. 36 kr., und zwar von der Wiener Straße I. Abtheilung mit 8563 fl. 20 kr., von

der Triester Straße mit 3556 fl. 45 kr., von der Klagenfurter mit 2088 fl. 23 kr., von der Agramer Straße 1ten Einräumersstation mit 928 fl. 9 kr., und von der Sallocher Straße mit 431 fl. 59 kr.; dann bei der öblischen Bezirksobrigkeit zu Egg ob Podetsch am 2. März l. J., von der Wiener Straße 2te und 3te Abtheilung, über die Gesamtsumme von 8009 fl. 8 kr., und bei der öblischen Bezirksobrigkeit zu Weißburg am 4. März l. J., von der Agramer Straße 2te, 3te und 4te Einräumersstation, über den Total-Betrag von 2106 fl. 6 kr., alierorts Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nachts auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt finden, wovon alle Unternehmungslustigen mit dem Besitze in Kenntniß gesetzt werden, daß sowohl die hohen Orts sanctionirten Licitations-Bedingnisse, als auch die detailirten Bauedevisen bei denen genannten öblischen Bezirksobrigkeiten, und bei diesem Straßen-Commissariate täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, dann daß der Erlag des Badiums mit 5 % für jeden Licentanten, die Leistung der Caution hingegen mit 10 % für jeden Ersther unerlässlich ist, und endlich, daß schriftliche Offerte nur vor Anbeginn der Licitations-Verhandlungen, welche an den vorbenannten Tagen präcise um 9 Uhr Morgens beginnen, werden angenommen, später einlangende aber nicht beachtet, und somit rückgewiesen werden. — R. R. Straßenbau-Commissariat Laibach am 18. Februar 1837.

Z. 221. (2)

Nr. 1918.

ad Nr. 13418 III.

R u n d m a c h u n g.

Zufolge Beroednung der k. k. vereinten Steyermarkischen Cameral-Gefallen-Verwaltung vom 9. December 1836, B. 9798/2699, wird von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark, ein neuerlicher Consours für den erledigten Tabak- und Stämpel-gefallen-Districts-Verlag zu Pettau, mittels Einlegung schriftlicher Offerte bis zum 15. März l. J. eröffnet, und dieser Verlag dem an Verschleißpercenten Mindestfordernden, wenn gegen seine Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, bis zur Ausführung der in Verhandlung stehenden neuen Verlags-Eintheilung, provisorisch verliehen werden. — Der genannte Districtsverlag hat einen Unterverleger und 58 Druckanten zur Materialfassung zugewiesen, und bezieht den Materialbedarf vom Tabak- und Stämpelmagazin zu Graz, von welchem er 12

Meilen entfernt ist. — Der Absatz = Verkehr beläuft sich nach dem Rechnungs-Abschluß der k. k. Rechnungskanzlei vom 1. April 1835, bis Ende März 1836, im Tabak auf 14693 fl., im Stämpel auf 3190 fl. 33 kr.; zusammen auf 17883 fl. 33 kr. — Die Einnahme betrug an Provision von $142\frac{1}{2}$ Proz. 66 fl. 3 kr., a $1\frac{3}{4}\%$, 1 fl. $9\frac{1}{2}$ kr.; vom Tariffverschleiß nach Abzug des Bruttogewichtes von 12546 fl. 35 kr., a 8% , 1003 fl. $43\frac{1}{2}$ kr.; vom Limo. duo. 2145 fl. 8 kr., 171 fl. 37 kr.; vom Stämpelpapier-Verschleiß pr. 3190 fl. 33 kr., a $3\frac{1}{2}\%$, 111 fl. 40 kr.; alla minuta Gewinn 390 fl. $47\frac{3}{4}$ kr.; zusammen 1678 fl. $57\frac{3}{4}$ kr. — Dagegen stellten sich die Ausgaben, und zwar an eigenem Calo vom Gebrauchten und den Gespinsten, vom Tariffverschleiß, Limo., Stämpelpapier und Fracht mit 390 fl. 40 kr., und sammt den übrigen Verlagsausgaben pr. 230 fl., zusammen mit 620 fl. $40\frac{3}{4}$ kr. dar, wornach das reine Nutzerträgnis auf jährliche 1058 fl. 17 kr. berechnet wurde. Hieron hat der dermalige Verlagsbesorger zurückgelassen an Verschleiß-Provision die Pauschalsumme von 400 fl., mithin einen Verschleißnuzen bezogen von 658 fl. 17 kr. Mit Rücksicht auf die höchsten Bestimmungen fand die k. k. Steyermarkische vereinte Cameral-Gefallen-Verwaltung zu Folge Decrets vom 25. Juli 1836, die Verschleiß-Provision von 8 bis auf 6 % herabzusetzen, womit sich immer noch der Ertrag mit 764 fl. 27 kr. darstellt. — Die zu leistende Caution beträgt Zweitausend Gulden C. M., welche entweder in Barem oder in öffentlichen Papieren, nach dem für die Tabak-Verleger amtlich bestimmten Annahmswerthe oder durch fidejussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen ist. Das Stämpelpapier hingegen wird bei jeder Fassung gleich bar bezahlt. — Diejenigen, welche sich um die Überkommung dieses k. k. Commissionsgeschäftes zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlichen versiegelten, mit dem Neugelde von 200 fl. C. M., entweder in Barem oder in öffentlichen Staatspapieren, welches beim Eintreten des Erstehers oder bei Unterlassung der Cautionsleistung, dem Avar zur Entschädigung zu räumen, Jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, so gleich zurückgestellt wird, dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit und einem obrigkeitslichen Sittenzeugnisse belegten Offerte bis zum 15. März l. J. Mittags um 12 Uhr bei der k. k. General-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark einzulegen, wo die eingesandten Anbothe commisionel werden eröffnet werden. — Auf der Adresse ist beizufü-

gen: „Offert für den Tabak- und Stämpel-Verlag zu Pettau.“ — Die Verpflichtungen des Districtsverlegers gegen das k. k. Gefäll, so wie gegen die ihm zugewiesenen Traficanten, dann gegen das abnehmende Publicum, sind in der Verleger-Institution vom 1. September 1805 enthalten. — Endlich wird ausdrücklich bemerkt, daß nur auf jene Offerte Rücksicht genommen werden wird, welche bestimmt, d. i., numerisch die Provisions-Percenten enthalten, gegen welche der Verlag übernommen werden will; daher Offerte, zum Beispiel mit dem Anbothe relativ geringerer Percente, zu keinem Gebrauche dienen, daß ferner das Gefäll nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhungsansprüchen kein Gehör geben werde, und dieses freiwillige Über-einkommen inner den Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht erhalten bleiben soll, wie auch, daß keine nachträglichen Anbothe angenommen werden. — Übrigens wird den Bewerbern die Einsichtnahme in den, die Grundlage zur Concurrenz-Verhandlung bildenden, Erträgnisaussweis freigestellt, oder auf Verlangen solcher auch mitgetheilt werden, jedoch leistet das Avar für die Fortdauer der gleichen Ertragshöhe keine Gewähr. — Marburg am 30. Jänner 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 239. (1) J. Nr. 75.
Licitations - Verlautbarung.
Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hiermit kund gemacht: Es sei über Anlangen des Verlaßcurators Jacob Gabrynu, in die öffentliche Teilbiethung der, zum Valentin Starzischen Verlässe gehörigen, der Herrschaft Treffen dienstbaren ganzen Hube in Podhorst gewilligt, und zur Lication der 7. März l. J. in Loco der Realität anberaumt worden.

Wozu die Käuflustigen zu erscheinen hemit vorgeladen werden.
Die Licitationsbedingnisse können in der diesortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.
Treffen am 12. Februar 1837.

B. 226. (1) ad Nr. 194.
Teilbiethungs - Edict.
Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit kund gemacht: Es sei über Unsuchen des Hrn. Dr. Max Wurzbach, Matth. Nagodisher, Gantmasse-vertreter wider Matthäus und Mariana Lenartschitsch zu Venke, in die executive Teilbiethung der nun auf Mariana Lenartschitsch vergewährten, der löblichen fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 144 dienstbaren, zu Venke Haus-Nr. 21 liegenden, gerichtlich auf 2113 fl. 40 kr. bewertheten halben Hube, wegen, aus den Urtheilen vom 14. August und 19. December 1816 an Capital noch schuldeigen 591 fl. 27 kr. M. M. c. s. c. gewilliget,

Und zu Vornahme dieser Teilbietung sind die drei Tagsitzungen auf den 18. März, 18. April und 28. Mai l. J., jedeswohl früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange anberaumt, wenn die feilgebothe Realität bei der ersten oder zweiten Tagsitzung nicht um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Dessen die intabulirten Gläubiger und die Kaufstügen mit dem Beisatz verständiget werden, daß das Schwätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Elicitationsbedingnisse, nach denen jeder Elicient ein Badium von 210 fl. zu Handen der Elicitations-Commission zu erlegen haben wird, täglich hier eingesehen oder Abschriften ausgefolt werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Jan. 1837.

Z. 233. (1) Nr. 309.

G d i c t.

Alle Gene, die bei dem Verlaße der am 15. April 1836 zu Zwischenwässern sub Consc. Nr. 9 verstorbenen Realitätenbesitzerin Maria Garz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 31. März l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts bestimmten Tagsitzung soweit anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs am 15. Februar 1837.

Z. 231. (1)

Die erste Lieferung des allgemein beliebten Panorama des Universums

ist erschienen und enthält die Stahlstiche:

Ansicht von Turin.

Der Kreml in Moscou.

Mit der 5ten Lieferung folgt die meisterhaft gestochene Abbildung der Huldigung Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand als König von Böhmen. Mit den folgenden Lieferungen: die Abbildungen der Krönung des Kaisers und die Krönung der Kaiserin.

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayer'sche Buchhandlung.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayer,
Buchhändler in Laibach, neuen Markt
Nr. 221, ist zu haben:

Sommer's Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. gr. 12. Prag 1837,
versiegelt 3 fl.

Lesungen, geistliche, anmuthige Andachtserungen. dann kräftige und erouuliche Meß-, Beicht-, Communion- und Kreuzreg.-Andacht-

Gebete, nebst einer Unleitung zur Lebenkreise für die Brüder und Schwestern des dritten Ordens von der Buße, nach der Vorschrift des b. Joh. Batek Franziskus von Assisi. Aus dem Italienischen. 8. Maria Einsiedeln 1836, ungebunden

30 kr.

Lloyd, Humphrey, Abriss einer Geschichte der Fortschritte und des gegenwärtigen Zustandes der physischen Optik. Aus dem „Report of the fourth Meeting of the British Association for the Advancement of Science, London 1835“, übersetzt und mit ergänzenden Anmerkungen versehen von G. A. Kloecken. 8. Berlin 1836, ungeb. 1 fl. 54 kr.

Lucianus ex recensione Caroli Jacobitz, Vol.

I. Accedunt scholia auctiora et emendatoria, 8. maj. Lipsiae 1836, ungeb. 4 fl. 30 kr.

Marheineke, Dr. Phil., Lehrbuch des christlichen Glaubens und Vertr. für denkende Christen und zum Gebrauche in den oberen Classen an den Seminarien. 2te verb. Auflage. gr. 8. Berlin 1836, ungeb. 1 fl. 30 kr.

Nickel, Mark Ad., das römische Pontifikat. Aus dem Lateinischen mit archäologischen Einleitungen und liturgischen Bemerkungen. Erster Theil. gr. 8. Mainz 1836, ungeb. 1 fl. 54 kr.

Neudecker, Maria Anna, geb. Ertl, die bayerische Königin in Böhmen. Ein Buch, das sowohl für Herrschats- als auch für gemeine Küchen eingerichtet ist, und mit besonderem Nutzen abz. werden kann. Sebste verbesserte Auflage, vermehrt mit 10 neuen Sprizetteln, mit einer lithographirten Auftragtafel, und mit der neuesten einfachsten, saftlichsten Frankfurkt. 8. Salzburg 1832, ungeb. 2 fl. 5 kr.

Panorama der Landwirthschaft, aufgestellt für die sich der selben widmende Jugend, von einem praktischen Landwirt. 8. Leipzig 1836, ungeb. 50 kr.

Publili Virgilii Maronis Aeneis, mit Erläuterungen, den Gymnasialzwecken und besonders der Förderung der Privatlectüre auf Gymnasien bestimmt, von Carl Thiel. Erster Theil. Erstes bis sechstes Buch: Der Held. 2 Theile. 8. Berlin 1834, ungeb. 4 fl. 30 kr.

Riffel, Caspar, geschichtliche Darstellung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat. Von der Gründung des Christenthums bis auf die neueste Zeit. Erster Theil. gr. 8. Mainz 1836, geb. 3 fl. 24 kr.

Rost, M. F. W. E., neue Lustspiele des M. Accius. Plautus: Epidicus, Pseudolus, Mostellaria, der Kaufmann, der Perse, Amphitruo, Gurcio, Truculentus und Penulus; in alten Silbenmōden verdeutscht. Nach des Verfassers Tode aus dessen Schulskriften gesammelt und herausgegeben von M. K. H. U. Lipsius. gr. 8. Leipzig 1836, ungeb. 2 fl. 38 kr.

Rothensee, Dr., der Primat des Papstes in allen christlichen Jahrhunderten. Nach seinem Tode herausgegeben von Dr. Röß et Dr. Weiß. Erster Band. Die ersten sechs Jahrhunderte. gr. 8. Mainz 1836, ungeb. 2 fl. 45 kr.